



RICHTLINIEN ZUM AUFBAU EINES SYSTEMATISCHEN REVIEWS
LEHRSTUHL FÜR ERZIEHUNGSHILFE UND SOZIAL-EMOTIONALE ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG
(PROF. DR. T. HENNEMANN)

ANGABEN ZUM LAYOUT UND ZUM UMFANG

- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: bei Times New Roman 12pt, bei Arial 11pt (Überschriften: bei Times New Roman höchstens 14pt bzw. bei Arial 13pt)
- Überschriften: entweder ‚Fett‘ oder ‚Unterstreichen‘ (bitte nicht beide Optionen gleichzeitig verwenden)
- Zeilenabstand: 1,5
- Ausrichtung: Blocksatz (bitte Silbentrennung aktivieren!)
- Seitenränder: rechts 2 cm; links 4 cm, oben und unten 2,5 cm
- Seitenzahlen: Zählung der Seiten beginnt mit dem Deckblatt und endet mit der eidesstattlichen Versicherung. Das Deckblatt wird zwar gezählt, erhält aber keine sichtbare Seitenzahl
- Umfang: bei BA-Arbeiten: ca. 30–40 Textseiten; bei MA-Arbeiten: ca. 60 Textseiten (→ bitte Vorgaben des ZfL-Prüfungsamtes beachten)
- weitere einzuhaltende Formalien bei Abschlussarbeiten sind den Internetseiten des ZfL-Prüfungsamtes zu entnehmen

TIPP

Umfangreiche Anleitung zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit in Word

→ <https://www.youtube.com/watch?v=mvGxIIW4yAM>

INHALTLICHER AUFBAU DER ARBEIT

DECKBLATT

Ein Deckblatt sollte immer vollständige Angaben zur vorliegenden Arbeit enthalten. Nötig sind:

- Universität, Fakultät, Department, Lehrstuhl
- Art der Arbeit (Bachelorarbeit, Masterarbeit)
- Titel der Arbeit
- Name und Kontaktdaten des Verfassers/ der Verfasserin (auch E-Mail-Adresse), Matrikelnummer
- Namen der Gutachter*innen
- Datum der Abgabe
- (eventuelle Vorgaben des ZfL-Prüfungsamtes beachten: automatisch generiertes Deckblatt Bachelorarbeit aus dem Service Portal Lehramt des ZfLs verwenden)



INHALTSVERZEICHNIS

- verdeutlicht die Struktur eines Schriftstücks
- es werden alle Ober- und Unterkapitel mit einer Seitenangabe angeführt
- muss formal einheitlich sein (wenn A, dann B, dann C etc.; wenn I, dann II und III etc.)
- Der im Text verwendete Wortlaut wird übernommen.
- Die Überschriften der Kapitel werden nicht „Hauptteil“ oder „Schlussteil“ genannt, sondern beziehen sich auf den Inhalt des jeweiligen Kapitels.
- Jedes im Titel der Arbeit verwendete Schlagwort ist i. d. R. als Oberkapitel im Inhaltsverzeichnis anzuführen.
- Die Kapitelüberschriften werden nach aufsteigender Gliederung nach rechts eingerückt (siehe Beispielgliederung in diesem Handout).
- Es muss stets ein zweites Unterkapitel auf das erste folgen, bspw. Kapitel 2.1 gibt es also nur, wenn auch ein Kapitel 2.2 folgt
- Die letzte Ziffer in einer Kapitelnummerierung hat keinen Punkt am Ende (z. B. 3; 4.3; 5.3.2)

TIPP

Anleitung zur Erstellung eines automatischen Inhaltsverzeichnisses in Word/ Pages

- <https://www.youtube.com/watch?v=DRPwez5oPY0>
- https://www.youtube.com/watch?v=U3p_cTb0d80

ABBILDUNGSVERZEICHNIS, TABELLENVERZEICHNIS, ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- Jede Tabelle und jede Abbildung der Arbeit müssen ins Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis aufgenommen werden.
- Hinweise zur Gestaltung und Beschriftung von Tabellen und Abbildungen finden sich in: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Hogrefe. → Kapitel 5 + 6 (Das Buch ist online über das Uni-Netz einsehbar).
- Alle Abkürzungen, die in der Arbeit aufgeführt werden, müssen ins Abkürzungsverzeichnis aufgenommen werden. Ausnahmen bilden allgemein bekannte Abkürzungen (wie z. B., etc. oder et al.) und statistische Kennwerte.

1 EINLEITUNG

- dient als kurze Einführung (1,5 bis 2 Seiten, je nach Länge der Arbeit) in das Thema, indem Zielsetzung, Problemstellung, Ein- und Abgrenzung des Themas kurz erörtert werden (mit Begründung; d.h. Herausstellung der wissenschaftlichen, theoretischen, schulpraktischen Relevanz des gewählten Themas)



- Falls es bereits Reviews zu dem Thema gibt, die Relevanz des vorliegenden Reviews in Bezug auf die bestehenden Arbeiten begründen (bereits existierende Reviews zitieren!)
- Nennung der Fragestellung(en) des vorliegenden Reviews, ggf. mit Angabe der Teilnehmer*innen, Interventionen, Vergleiche, Zielkriterien und Studiendesign (engl.: PICOS: participants, interventions, comparisons, outcomes, study design; Checkliste zum Bericht einer systematischen Übersicht oder einer Meta-Analyse)
- stets unter Einbezug von Literatur
- Weiterhin ist der Aufbau der weiteren Arbeit kurz zu erläutern, um den ‚roten Faden‘ zu verdeutlichen.
- I. d. R. wird die Einleitung dann verfasst, wenn alle anderen Kapitel fertig gestellt sind.

(A) THEORETISCHER TEIL

- enthält die theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema gemäß den formalen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit unter Verwendung von Literaturverweisen im Fließtext
- berücksichtigt sowohl deutschsprachige als auch internationale Fachliteratur (Lehrwerke, Originalstudien, konzeptionelle Artikel, ...)
- Der theoretische Teil dient der Herleitung der Fragestellung(en) und der Eingrenzung des Forschungsgebiets. Dabei geht die Darstellung vom allgemeinen Kontext, in dem das Forschungsvorhaben angesiedelt ist, zu den spezifischen Aspekten, in denen noch ungeklärte Fragen oder Widersprüche bestehen.
- Zusätzlich zur Erörterung relevanter Begrifflichkeiten und themenspezifischer Oberkapitel sind folgende Aspekte im theoretischen Teil der Arbeit zu berücksichtigen:
 - Stand der Forschung (Wer hat bereits was zu dem Thema gesagt?/ Intensive Literaturrecherche national sowie international/ Aufzeigen der Forschungslücke)
 - Herleitung der Forschungsfrage(n) – literaturgestützt (Welche Untersuchungen konnten Widersprüche aufzeigen? Welche Theorien widersprechen sich? (Wo sind noch offene Fragen bzw. wo fehlen Informationen?)



(B) EMPIRISCHER TEIL

METHODE

(1) Suchprozess / Recherche

- Welche Datenbanken wurden verwendet?
 - Häufig genutzt: Academic Search Complete, FIS Bildung, EBSCOhost, ERIC, Psyn dex, APA PsycArticles, APA PsycInfo
 - Eine Übersicht zu hilfreichen Datenbanken findet sich bei Melzer (2015, S. 341f.)
- In welchem Zeitraum fand die Suche statt? (→ Recherchezeitraum)
- Welche Suchbegriffe wurden verwendet und warum? (deutsch- und englischsprachig)
- Welche Verknüpfungen wurden verwendet?
- Sichtbarmachen der Suchmatrix

(2) Auswahlkriterien zur Literaturoauswahl

- Welche Kriterien wurden der Auswahl zugrunde gelegt? Mögliche relevante Kriterien könnten sein: Schwerpunkt, Veröffentlichungsjahr, Publikationssprache, Forschungsdesign, Eigenschaften der Stichprobe u. a. m.
- Konkrete Erläuterung der Ein- und Ausschlusskriterien auf Basis des Theorie-teils und der Forschungsfrage(n)

(3) Auswahl relevanter Artikel

- Dokumentation und Darstellung des Selektionsprozesses erfolgt unter Verwendung eines Flussdiagramms (s. Abbildung 1), z. B. 1. Schritt: Ausschluss von Duplikaten, 2. Schritt: Ausschluss nach Titel und Abstract, 3. Schritt: Ausschluss nach Volltext
 - Zur Orientierung können folgende Leitfäden dienen:
 - PRISMA-Leitfäden zu Flow-Diagrammen verfügbar unter <https://prisma-statement.org/prismastatement/flowdiagram.aspx>
 - Deutsche Übersetzung: PRISMA 2009: <https://www.prisma-statement.org/documents/PRISMA%20German%20flow%20diagram.pdf>
- Basis sind immer die formulierten Ein- und Ausschlusskriterien!
- ggf. spezifische Begründung, warum bestimmte Artikel (die den Einschlusskriterien entsprechen) ausgeschlossen werden

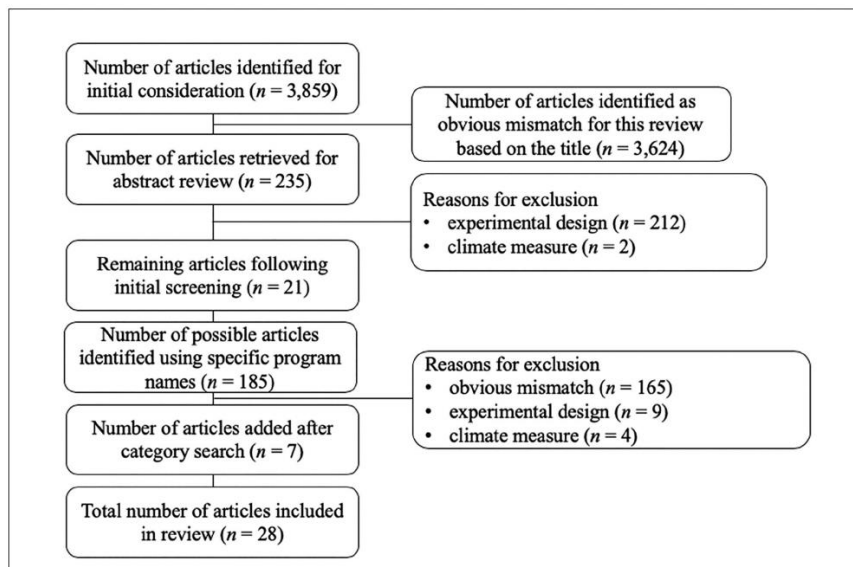


Abbildung 1

Beispielhaftes Flow-Diagramm (Charlton et al., 2021, S. 188)

188

Journal of Positive Behavior Interventions 23(3)



(4) Prozess der Datengewinnung / Analyseverfahren

- ➔ Beschreibung der Methode der Datengewinnung aus den inkludierten Artikeln
- ➔ ggf. Integration bzw. Berechnung von Effektschätzern der Einzelartikel (odds ratio, relatives Risiko, Mittelwertsdifferenz)



DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE

- ➔ Nutzung von Tabellen zur übersichtlichen Darstellung der Ergebnisse anhand ausgewählter Studienmerkmale in Bezug auf die formulierte(n) Forschungsfrage(n) (z. B. Erhebungsinstrument, Zielgruppe, Beschreibung der Untersuchung, Angaben zur internen Konsistenz, Effektstärken u. a.) (s. Abbildung 2)
- ➔ Ergebnisdarstellung in Textform zu bestimmten Schwerpunkten

Abbildung 2

Beispielhafte tabellarische Darstellung der in Bezug auf die Forschungsfragen relevanten Ergebnisse (Rubenberg & Porsch, 2017, S. 406)

Referenz (alphabetisch)	Zielgruppe (Anzahl)	Lehramtstyp (Anzahl)	Ergebnisse nach...					
			Erfahrung	Lehramtstyp/ Schulform	Art der Be- hinderung/ Heterogeni- tätsmerkmal	Selbstwirk- samkeit	Erhe- bungsort	
Amrhein (2011)	L (431)	GE (78), GY (60), HS (293)						x
Bosse & Spörer (2014)	S (241)	GS (133), HR (57), GY/GE (16), n. b. von 6 S	x				x	
Bosse Henke, Jäntsch, Lambrecht, Vock et al. (2016)	L (321)	GS					x	
Bosse, Henke, Jäntsch, Lambrecht, Maaz et al. (2016)	L (326)	GS					x	
Eichsfeld & Algermissen (2016)	L (249)	GS	x		x			x

DISKUSSION UND FORSCHUNGSMETHODISCHE LIMITATIONEN

- ➔ Die Zusammenfassung und Interpretation der Hauptergebnisse muss durch weitere relevante Literatur theoretisch fundiert und ausführlich diskutiert werden.
- ➔ Bewertung der Ergebnisse im Hinblick auf die Fragestellung: Welche Antworten gibt die Studie auf die Fragestellung? Welche weiteren Fragen kommen auf bzw. Hypothesen können generiert werden?
- ➔ Verbindung mit der theoretischen Auseinandersetzung (→ **THEORETISCHER TEIL**): Bedeutung der Ergebnisse für die Theorie (Vergleich mit anderen, ähnlichen Untersuchungen; ordnet die Ergebnisse in einen Gesamtzusammenhang ein; inhaltliche und forschungsmethodische Begründungen), unter Einbezug von Literatur
- ➔ Kritische Diskussion der Ergebnisse: Alternativerklärungen für die Ergebnisse mit welchem Argument? (literaturgestützt)
- ➔ Methodenkritische Betrachtung: Stärken, Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Studie (literaturgestützt, z. B. Qualitätskriterien für systematische Reviews)
- ➔ Die zentralen Ergebnisse der eigenen Untersuchung sollen in den Rahmen pädagogischer Praxis und Forschung eingebettet werden.



FAZIT

- Im Schlussteil der Arbeit werden die Ergebnisse kurz zusammengefasst und bewertet.
- Wurden in der Einleitung Fragen aufgeworfen, werden sie im Schlussteil beantwortet. Je nach Themenstellung bietet sich auch ein Ausblick auf noch offene Fragen und angrenzende Themengebiete an.
- Neue Erkenntnisse oder Thesen gehören nicht hierher, es handelt sich eher um eine wiederholende, pointierte Zusammenfassung des bereits Geschriebenen.
- Fazit und Einleitung sollen Ihrer Arbeit einen Rahmen geben und aufeinander abgestimmt sein.
- Umfang: ca. 1 bis 2 Seiten (je nach Länge der Arbeit)

LITERATURVERZEICHNIS

- Jede im Text zitierte Literatur und Quelle muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Ausnahme hierbei bildet die verwendete Sekundärliteratur – hier muss nur die Primärquelle aufgeführt werden.
- Die in das Review eingeschlossenen Studien können im Literaturverzeichnis mit einem * am Anfang der Zeile markiert werden. Dies sollte am Anfang des Literaturverzeichnisses entsprechend vermerkt sein.
- Die Gestaltung des Literaturverzeichnisses erfolgt nach Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Hogrefe. → Kapitel 9 + 10 (Das Buch ist online über das Uni-Netz einsehbar).

TIPP

Anleitung zur Erstellung eines automatischen Literaturverzeichnisses in Word

- <https://www.youtube.com/watch?v=jVtE8nAdP1Q>



ANHANG

- enthält ebenfalls Seitenzahlen
- ergänzende Darstellung, z. B. Abbildungen, ...

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Auf der letzten Seite der Abschlussarbeit ist die Eidesstattliche Versicherung einzubinden. Bitte schauen Sie hierfür auf den Seiten des ZfL bezüglich der Anforderungen.



INFORMATIONEN ZU BIBLIOGRAPHISCHEN ANGABEN

- Jeder Gedanke, der nicht vom Autor/von der Autorin der Abschlussarbeit selbst, sondern von einem anderen stammt, muss kenntlich gemacht werden. Dabei ist es unerheblich, ob man fremde Autor*innen direkt (wörtliches Zitat) oder indirekt (sinngemäßes Zitat) zitiert.
- Die Arbeit soll unter Verwendung von Literaturhinweisen im Fließtext (d.h. keine Literaturangaben in Fußnoten) verfasst werden.
- Konkrete Hinweise zu Quellenangaben im Text finden sich in: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Hogrefe. → Kapitel 7 + 8 (Das Buch ist online über das Uni-Netz einsehbar).
- **ACHTUNG:** Seitenzahlen müssen immer bei wörtlichen Zitaten, i. d. R. aber auch bei sinngemäßen Zitaten, angegeben werden, sofern sich letztere auf einen definierten Teil der Quelle im Sinne einer konkreten Textstelle beziehen!

FAQ:

- 1) *Müssen die Seitenzahlen angegeben werden?*
Ja, ausnahmslos hinter jeder verwendeten Quelle.
- 2) *Wird unter einem Oberkapitel, welches mehrere Unterkapitel enthält immer eine kurze Einleitung in das Thema verfasst?*
Das entscheiden Sie.
- 3) *Wenn man ein sinngemäßes Zitat wiedergibt und innerhalb des Satzes den Autor nennt (z.B. Biewer (2010) schildert die Situation...), reicht es, wenn man am Ende des Satzes nur die Seitenzahl in Klammern schreibt?*
Ja.
- 4) *Welchen Zeilenabstand haben Blockzitate?*
Das entscheiden Sie.
- 5) *Sollen Internetquellen im Literaturverzeichnis mit Ort und Verlag angegeben werden?*
Wenn vorhanden, ja.

Für alle weiteren Fragen gilt: Falls Sie nicht in der Lage sind, eindeutige Informationen darüber zu erhalten, wie Sie vorgehen sollen, können Sie sich selber für die Ihnen beste Variante entscheiden. Gehen Sie hierbei nur einheitlich vor.



BEISPIELGLIEDERUNG EINER ABSCHLUSSARBEIT IN FORM EINES SYSTEMATISCHEN REVIEWS

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1 Einleitung	8
<hr/> (A) THEORETISCHER TEIL <hr/>	
2 Erstes Oberkapitel	10
2.1 Erstes Unterkapitel erster Ebene	12
2.2 Zweites Unterkapitel erster Ebene	15
2.2.1 Erstes Unterkapitel zweiter Ebene	16
2.2.2 Zweites Unterkapitel zweiter Ebene	18
2.3 Drittes Unterkapitel erster Ebene	18
3 Zweites Oberkapitel	23
3.1 Viertes Unterkapitel erster Ebene	24
3.2 Fünftes Unterkapitel erster Ebene	26
3.3 Sechstes Unterkapitel erster Ebene	30
4 Drittes Oberkapitel	33
4.1 Siebtes Unterkapitel erster Ebene	34
4.2 Achtes Unterkapitel erster Ebene	35
4.3 Neuntes Unterkapitel erster Ebene	36
4.3.1 Drittes Unterkapitel zweiter Ebene	37
4.3.2 Viertes Unterkapitel zweiter Ebene	39
5 Fragestellung(en)	42
5.1 Herleitung der Forschungsfrage(n)	42
5.2 eventuelles weiteres Kapitel	44
<hr/> (B) EMPIRISCHER TEIL <hr/>	
6 Methode	46
6.1 Beschreibung des Recherchevorgangs	46
6.2 Ein- und Ausschlusskriterien	48
6.3 Auswahl der Studien	50
6.4 Analyseverfahren	52
7 Ergebnisse	54
8 Diskussion	58
8.1 Bedeutung der Ergebnisse im Hinblick auf die Forschungsfrage(n)	58
8.2 Kritische Diskussion und Methodenkritik	61
8.3 Implikationen für Forschung und Praxis	63
9 Fazit	65



Literaturverzeichnis	66
Anhang	74
Eidesstattliche Versicherung	80



Qualitätsindikatoren (Maggin et al., 2017)

Bereich	Indikator
Forschungsfrage	Primäre Ziele des Reviews & wichtigste Vorgaben zur Auswahl der Studien
Ein- und Ausschlusskriterien	Operationalisierung der Vorgaben aus der Forschungsfrage (z. B. Konkretisierung des Gegenstandes, der Zielgruppe, des Forschungsdesigns, des Zeitraums der Publikation ...)
Suchstrategie / Recherche	Datenbanken, weitere Quellen/Suchwege (z. B. „graue Literatur“, „händische Suche“, Schneeballsystem, Reviews...), Keywords/Suchbegriffe, Recherchezeitraum, Suchsprache, Suchfokus (z. B. Titel & Abstract, Schlagwortsuche...), Qualifikation des/der Suchenden sowie Übereinstimmung bei der Auswahl/beim Abschluss
Dokumentation Suchergebnisse	Anzahl der Suchergebnisse, Anzahl der erreichbaren/nicht erreichbaren Studien (z. B. aufgrund Sprache, kein Zugriff...)
Auswahl der Studien	detaillierte Darstellung des Auswahlvorgehens und der Anzahlen der auf Basis der Ein- und Ausschlusskriterien eingeschlossenen Studien einschl. Gründe für den Ausschluss; Training/Qualifikation der Rater*innen sowie Übereinstimmung und Umgang mit Nichtübereinstimmung
Analyseverfahren	detaillierte Darstellung des Analyseverfahrens, z. B. Expertise und Training der Kodierer*innen, Anzahl/Anteil der doppelt kodierten Studien sowie Übereinstimmung und Umgang mit Nichtübereinstimmung, Kategorien der Analyse, Umgang mit fehlenden Informationen
Analyse auf inhaltlicher Ebene	Überblick über Stichproben und Settings, Überblick über spezifische Variablen (z. B. abhängige Variablen, didaktisch-methodische Aspekte, Wirkmodelle, Durchführende der Intervention, Implementationsqualität, Interventionsdauer, -intensität & -frequenz, Kosten), Überblick über methodische Aspekte der Studien und Studienqualität



Datenanalyse

Überblick über das Vorgehen bei der Datenanalyse, ggf. Beschreibung des Vorgehens zur deskriptiven Aggregation von Befunden sowie ggf. zur Synthese (Übergang zur Metaanalyse)



Verwendete Literatur für den Leitfaden

Charlton, C. T., Moulton, S., Sabey, C. V., & West, R. (2021). A Systematic Review of the Effects of Schoolwide Intervention Programs on Student and Teacher Perceptions of School Climate. *Journal of Positive Behavior Interventions*, 23(3), 185-200. DOI: 10.1177/1098300720940168

Melzer, C. (2015). Literaturrecherche und Literaturreview. In K. Koch & S. Ellinger (Hrsg.), *Empirische Forschungsmethoden in der Heil- und Sonderpädagogik. Eine Einführung* (S. 339-348). Hogrefe Verlag.

Rubenberg, C., & Porsch, R. (2017). Einstellungen von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften zur schulischen Inklusion. Ein systematisches Review deutschsprachiger Forschungsarbeiten. *Zeitschrift für Pädagogik*, 63(4), 393-416. <https://doi.org/10.25656/01:18583>

Möglicherweise hilfreiche Literatur

Maggin, D. M., Talbott, E., Van Acker, E. Y., & Kumm, S. (2017). Quality Indicators for Systematic Reviews in Behavioral Disorders. *Behavioral Disorders* 42(2), 52 – 64. <https://doi:10.1177/0198742916688653>

Checkliste zum Bericht einer systematischen Übersicht oder einer Meta-Analyse. Verfügbar unter: <https://www.prisma-state-ment.org/documents/PRISMA%20German%20checklist.pdf?AspxAutoDetectCookieSupport=1>